

MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 21/0488
604 - Fachbereich Verkehrsflächen, Entwässerung und Liegenschaften			Datum: 28.09.2021
Bearb.:	Kröska, Mario	Tel.:-258	öffentlich
Az.:			

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
-----------------------	-----------------------	----------------------

Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr	21.10.2021	Anhörung
---	-------------------	-----------------

**Öffentliche Beleuchtung in der „Berliner Allee“
hier: Beantwortung einer schriftlichen Anfrage von Herrn Segatz am 16.09.2021 (TOP 18.15)**

In der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr am 16.09.2021 fragt Herr Segatz schriftlich an:

1. Wann wird eine Verbesserung der Radwege in der Berliner Allee geplant?
2. Ist in diesem Zusammenhang eine bessere Beleuchtung der Gehwege vorgesehen?

Antwort:

Der Zeitpunkt für eine Verbesserung / Neuordnung der Radwegführung – entlang der Berliner Allee – steht noch nicht fest, da diese Maßnahme in Abhängigkeit zur weiteren Entwicklung des Bebauungsplanes Nr.334 (Wohn- und Geschäftshaus „Kabs“) steht, welche politisch bisher nicht abschließend entschieden ist.

Unabhängig davon ist dennoch eine Verbesserung der Nebenflächenausleuchtung in der Straße Kohfurth / Berliner Allee geplant.

Zur Erläuterung:

In den vergangenen Jahren wurden bereits zahlreiche Straßenzüge um das Einkaufszentrum „Herold-Center“ mit neuen LED-Lampenköpfen ausgestattet. Inzwischen wurde u. a. die gesamte Berliner Allee, die Straße Kohfurth und die Marommer Straße mit dieser energiesparenden und insektenfreundlichen Beleuchtungstechnik ausgerüstet / bestückt.

Leider sind in der Tat hiernach teilweise verschlechterte Ausleuchtungsqualitäten auf Nebenflächen – insbesondere in Abschnitten entlang der Straße Kohfurth und der nördlichen Berliner Allee – entstanden. Dies liegt zum einen daran, dass sich dort ein üppiger alter Baumbestand befindet, der sich natürlich verschattend auswirkt (zumal die neuen LED Lichtgeber keine umweltschädigende Streulichtwirkung aufweist). Zum anderen wurden die Maststandorte vor Jahren in direkter Nähe zur Fahrbahnkante positioniert, da in den 1970er Jahren der Schwerpunkt auf eine „sichere Ausleuchtung der Kraftfahrzeugfahrbahnen“ gelegt wurde.

Um dieses Problem zu lösen war zunächst eine Lichtmastversetzung angedacht, die aber wieder verworfen wurde. Diese Maßnahme wäre baumwurzelschädigend und würde – aufgrund der dort vorhandenen ausgeprägten Baumkronendurchmesser – ohnehin zu keiner entscheidenden Verbesserung der Ausleuchtungsqualität auf Geh- und Radwegen führen, sondern die dort bestehende Ausleuchtungsstärke eher noch weiter dezimieren.

Sachbearbeitung	Fachbereichsleitung	Amtsleitung	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeisterin
-----------------	---------------------	-------------	--	---------------------	---------------------

Inzwischen wurden allerdings von diversen Herstellern LED-Lichtköpfe entwickelt, die mittels völlig neuartiger Linsentechnik, eine zielgenauere-/ bedarfsgerechte Ausleuchtung für derartige Problembereiche ermöglichen. So wären – ohne kostenintensive Mastumbauten – sowohl die Fahrbahn als auch die parallel verlaufenden Geh- und Radwegflächen gut auszu-leuchten.

Diese Lampenköpfe wurden deshalb erstmalig für den Straßenzug „Berliner Allee Nord / Kohfurth“ bestellt und sollen dort in Kürze installiert werden (da momentan leider die Lieferzeiten sehr lang sind, wird davon ausgegangen, dass die Umsetzung spätestens Ende der ersten Quartals 2022 abgeschlossen ist).

Die aktuell heute in dieser Straße verwendeten Standard-LED-Leuchtmittel bleiben der Stadt erhalten indem sie an einer anderen Stelle (z. B. außerhalb dichtem Baubestandes) weiterverwendet werden (um z. B. in weiteren Wohnstraßen veraltete Leuchtstoffröhren zu ersetzen).

allgemeine Anmerkung:

Eine nahezu gleichlautende Anfrage zu diesem Thema wurde am 15.09.2021 im Umweltausschuss (SPD Fraktion – Frau Hahn) zu Protokoll gegeben. Hilfreich wäre, wenn Anfragen nur in einem Ausschuss gestellt würden und nicht teilweise in zwei Ausschüssen zu gleichen Themen. Hierdurch vergrößert sich der Koordinierungs- und Verwaltungsaufwand unnötig und dies wäre leicht zu verhindern.

Thema Lichtverschmutzung:

Es wird daran erinnert, dass in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr am 17.09.2020 die Fraktion „Die Linke“ eine umfangreiche schriftliche Anfrage zum Thema „Lichtverschmutzung“ einreichte. Parallel dazu wurde auch im Umweltausschuss ein ähnlicher (noch umfassender und weitergehender) Fragenkatalog zum gleichen Thema zu Protokoll gegeben und dort auch thematisiert.

Unmittelbar nach Beantwortung dieser Fragenkataloge seitens der Verwaltung, wurde in der Sitzung des Umweltausschusses am 21.04.2021 von der Fraktion „Die Linke“ eine weitere, ebenso umfangreiche schriftliche Anfrage zum Thema „Lichtverschmutzung“ (in Anlehnung an die bereits gestellten Fragenblöcke aus dem Jahr 2020) gestellt.

Zusammenfassend ist anhand dieser Fragen und Diskussionen deutlich erkennbar, dass inzwischen hinsichtlich der Beleuchtung öffentlicher Straßen, Wege und Plätze politische Interessenkonflikte (innerhalb und außerhalb der Ausschussarbeit) bestehen.